

## Übersicht

1. Vorstand - Personelles
2. Leiterrunde - Personelles
3. Leiterrunde - Inhaltliche Schwerpunkte
4. Aktionen und Projekte
5. Ausbildung
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Vertretungen und Vernetzungen
8. Mitgliederentwicklung
9. Geschäftsführung
10. Perspektiven

### 1. Vorstand - Personelles

Seit Oktober 2007 ist das Kuratenamt im Vorstand nicht mehr besetzt. Wir sind weiterhin auf der Suche und möchten gern eine geeignete Person für diese **wert-volle** Aufgabe im Stamm finden.

Tina wurde auf der vergangenen Stammesversammlung für weitere drei Jahre gewählt. Die dritte Amtszeit von Andreas endet im nächsten Jahr.

### 2. Leiterrunde - Personelles

In den Gruppenleitungen und der Leiterrunde sind aktuell aktiv:

Wölflinge, mittwochs: Johanna Kroll, Frederick Naacke, Viola Reiner-Marquardt

Wölflinge, donnerstags: Sabine Proske, Tina Richert und Robert Bukies

Jungpfadfinder dienstags: Ingolf Tönnies, Jessica Oldenburger

Jungpfadfinder mittwochs: Ana Belismelis, Tina und Harald Seidenkranz

Pfadfinderstufe: Katharina Proske, Michael Reinartz und Maurice Eschen

Roverstufe: Line Jungbluth

Neu als Praktikantin ist Laura W. in der Mi-Wölflingsgruppe dabei, nachdem bereits vor ihr Kerstin M. und Tina R. bei den Wölflingen sowie Ingolf T. und Paul T. bei den Jungpfadfindern für ein halbes Jahr aktiv waren. In der Dienstagsgruppe schnuppert z. Z. Carolin F. Beendet haben ihre aktive Gruppenleiterzeit bei uns in den letzten 12 Monaten: Svenja Auringer, Daniela Dette, Christian Jagaciak, Juliane Opielka, Andreas Proske, Martin Sucka, Cornelius Tute, Katja Wadas und Benedikt Warnecke. Cornelius wird zum Jamboree 2011 zur Verfügung stehen.

*Bewertung: Die zahlreichen Abgänge können wir leider nur selten zeitnah auffangen. Ein komplettes Leitungsteam für die Roverrunde ist sehr dringend, aber auch weitere Teams benötigen Verstärkung.*

### 3. Leiterrunde - Inhaltliche Schwerpunkte

Die Leiterunde hat sich in 2009 neunmal und im laufenden Jahr sechsmal getroffen. Zusätzlich trafen wir uns im Januar in Torfhaus, wo es beim inzwischen 11. Fortbildungswochenende reichlich Schnee gab. Eine Tradition ist inzwischen auch die Verabschiedung der Leiter jährlich zum Jahresabschluss. Unsere vielen Stammesaktionen werden oft in der Leiterrunde geplant, außerdem haben wir folgende Themen behandelt:

- ⇒ Zusammenarbeit mit Eltern (5. November 2009)
- ⇒ Selbstmanagement (30.11.09)
- ⇒ Ziele unserer Stammesarbeit; Animation, Motivation und Begeisterung; Gruppenphasen und Gruppenkultur (LR-WE im Januar 2010)
- ⇒ Gruppenstundengestaltung (Februar 2010)
- ⇒ Kindeswohlgefährdung (April 2010)

Die Anwesenheit bei den Treffen der Leiterrunde hat sich verbessert, weil der Beginn auf 19 Uhr vorverlegt wurde.

In Torfhaus legten Frederick und Katja ihr Leiterversprechen ab, im Pfingstlager Johanna und Ingolf.

*Bewertung: Mit drei Großveranstaltungen: Pfingstlager, Internationales Wanderlager und Stammesjubiläum hat die Leiterrunde neben ihren „Normalaufgaben“ enorm viel und Wertvolles geleistet.*

### 4. Aktionen und Projekte

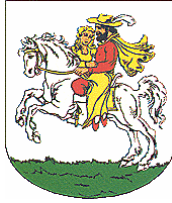
Auch 2009/2010 haben wir unsere bewährten Stammesaktivitäten durchgeführt und Neues ausprobiert:

- Kinonachmittage Nr. 19 und 20 für die Wölflinge und die Jüngsten in der Gemeinde (November u. April)
- Pfarrgelände winterfest machen, Garage aufräumen, wir haben viel geschafft
- Stimmungsvoll vorweihnachtlich war die gut besuchte Waldweihnacht zum Thema „Mauern brechen – Frieden finden – Hoffnung geben“ auch mit Beiträgen der Wölflinge und Rover
- die Weitergabe des Friedenslicht von Bethlehem
- die Beteiligung an der städtischen Müllsammelaktion „Hannover putzmunter“



## »» Bericht des Vorstands zur 10. Stammesversammlung am 4. September 2010 \* Seite 2 Newsletter Nr. 9

- Auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag war eine Helfergruppe mit 8 Rovern und Leitern vertreten.
- Zum pfingstlichen „Räuberrat“ trafen sich 65 Stammesmitglieder für vier Tage in Hohenbüchen zu Räuberwettkämpfen und Schwein am Speiß.
- Ana, Germán, Alejandra und Maria waren mit einer 16-köpfigen bolivianischen Delegation in Deutschland und besuchten uns eine Woche. Sie kamen in die Gruppen und präsentierten die gemeinsame Jahresaktion von ASB und DPSG. Um die Freundschaft zum Stamm Los Pinos in La Paz zu bestärken, haben wir ein **Freundschaftsbuch** mitgegeben. Es enthält Bilder, Berichte und Grüße und soll zwischen unseren Stämmen pendeln. Vielleicht kann Katharina es bereits im Januar wieder mitbringen, denn sie wird mit einer kleinen deutschen Delegation an einem Jamboree in Bolivien zum Jahreswechsel teilnehmen.



- Das Wanderlager auf dem „E 1“, und am Bodensee war ein großartiges internationales Erlebnis. Von Siegen bis hinter Frankfurt wanderten wir mit sechs Gruppen, bevor wir in Pforzheim dann unsere Partner aus Bristol mit 17 englischen Scouts trafen. Dann ging es weiter mit sieben gemischten Hajkgruppen bis Konstanz. Seit dem Start 2004 sind insgesamt 77 Mitglieder aus unserem Stamm mit 66 Gastwanderern unterwegs gewesen: 55 verschiedene Hajkgruppen wanderten an 41 Terminen bei



mit wenig oder viel Gepäck, am Strand, bequem auf Waldwegen und hart auf Stadtstraßen, auf Meereshöhe oder auf Gipfel bis 1493 m, bei guter Sicht und im Nebel, entspannt oder trotz Blasen und sind bis heute **8600 „Pfadfinder-**

**Kilometer“** gewandert. Etwas Wehmut ist dabei, denn der **Europäischen Fernwanderweg Nr. 1** ist vielen von uns richtig ans Herz gewachsen.

*Bewertung: Der Kinonachmittag wurde in früheren Jahren viel besser besucht. Lohnt sich der recht hohe Aufwand noch? Beim Internationalen Wanderlager hätten wir uns auch mehr Teilnehmer gewünscht. Die große Herausforderung wurde (konnte) leider nur von wenigen angenommen (werden). Schade, denn es war: **europäische Spitze!***

### 5. Ausbildung



International war das Wanderlager auch deshalb, weil Tina und Harald Seidenkranz zu dieser Zeit mit dem Woodbadge ihre

international anerkannte Leiteraus- bildung bestätigt bekamen. Zukünftig tragen sie das sandfarbene Halstuch, den Gilwell-Knoten sowie die zwei Holzklötzchen an der Lederschnur ebenso wie andere ausgebildete Pfadfinderleiter auf der ganzen Welt. Nach ihrer Modulausbildung im letzten Jahr besuchen Cornelius und Katharina aktuell auch einen Woodbadgekurs in der Jungpfadfinder- bzw. Pfadfinderstufe. An der stammesinternen Fortbildung in Torfhaus nahmen in diesem Jahr 15 Leiter und Leiterinnen teil. Zu den Ausbildungskosten erhalten wir Zuschüsse aus dem Pfarrhaushalt.

*Bewertung: Wir freuen uns, dass das Interesse an einer qualifizierten Ausbildung in unserem Stamm anhält. Es stärkt die Personen und die Gruppenarbeit, weil durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern neue Impulse gewonnen werden.*

### 6. Öffentlichkeitsarbeit

Trotz zahlreicher Mitteilungen unsererseits ist unsere **Präsenz** in der Presse rückläufig. Vielleicht zu wenig Skandalöses – glücklicherweise! Werbeblätter, die Kirchenzeitung und die Mitgliederzeitschriften auf Diözesan- und Bundesebene **wegzeichnen:mitteilung** bzw. **Mittendrin** hingegen greifen unsere Berichte gut auf.

Die Aktualisierung der **Homepage**, die von Kerstin und Markus betreut wird, wird nur in geringem Maße aus der Leiterrunde betrieben. Immer wieder gibt es jedoch Lob von außerhalb für die Gestaltung unserer Homepage. Auch DPSG'ler, die nach Hannover kommen werden hier auf uns aufmerksam. Die parallel geführte **Stammeschronik** wird innerhalb der Homepage, ebenso wie die **Bilder-Galerie** aktualisiert.

Letztere stellt nur einen kleinen Ausschnitt des Bilder-Archivs dar, das gruppenübergreifend von Kerstin und Markus geführt wird.

**SCOUTE DICH!**





In die Pfarrgemeinde informieren wir mit dem „**Pfadfindertelegramm**“ in der Engelsposaune über unsere Aktivitäten und die Gruppenstundenszeiten. Auf der neu gestalteten Homepage der Pfarrei („[www.heilige-engel.de](http://www.heilige-engel.de)“) ist eine neue Seite mit Infos, Downloads und Link zu unserer Homepage hinterlegt. Andreas ist auch hier als „Redakteur“ aktiv.

Der letzte Stammes-Newsletter erschien im November 2009 und März 2010. Es gibt hierzu kaum Rückmeldungen. Dieser Bericht erscheint als Nr. 8.

Neue Wölflinge gewinnen wir über Werbung bei den Erstkommunionkindern (Stationsspiel jeweils im Januar) und deren Eltern (Info-Präsentation am Elternabend) sowie durch Schnuppertermine im Juni, die wir in der Regionalpresse ankündigen. Die beste Werbung geschieht jedoch nach wie vor „Mund-zu-Mund“ durch Eltern, aber auch durch Kinder und Jugendliche selbst. Die plakative Leiterwerbung an den verschiedenen Standorten der **Universität Hannover** wird z. Z. nicht verfolgt, weil unser Stamm über die Internet-Suchfunktionen sehr leicht gefunden werden kann.

**Bewertung:** Die Öffentlichkeitsarbeit ist entwicklungs-fähig, denn viele unserer guten Aktivitäten dringen nicht außen, so dass Bewohner der unmittelbaren Nachbarschaft uns gelegentlich (noch) nicht kennen. Wie können wir uns noch verbessern?

## 7. Vertretungen und Vernetzungen

In der Pfarrgemeinde halten wir die Kontakte zu den Gremien momentan über unsere Elternvertreter. Der Pfarrer und Pfarrgemeinderat wünschen sich eine personelle Vertretung der DPSG im PGR, auch weil im November wieder Pfarrgemeinderatswahlen sind. Auch hierfür suchen wir nach geeigneten Kandidaten.



Im Bezirk Hannover mit acht Stämmen arbeiten wir in den Vorständen und Stufen zusammen. 53 unserer Mitglieder waren beim Mr. X-Spiel im vergangenen Herbst dabei, als es darum ging als Agenten, mit Bus und Bahn in Hannover die X-Gruppen aufzuspüren. Seit knapp einem Jahr ist Harald auch als Stufenreferent in der Bezirksleitung aktiv und initiiert die Aktivitäten für die Jungpfadfinderstufe. Im Bezirk mit 8 Stämmen zählen wir noch zu den jüngsten, denn zeitgleich mit uns feiert noch jemand: Herzlichen Glückwunsch an die **DPSG Hameln zum 60. Geburtstag!!!!**

Der Bezirksvorstand vertritt auch unsere Interessen beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Über den sind wir wiederum im Stadtjugendring vertreten und können deshalb Zuschüsse bei der Stadt für unsere Jugendbildungsarbeit beantragen.



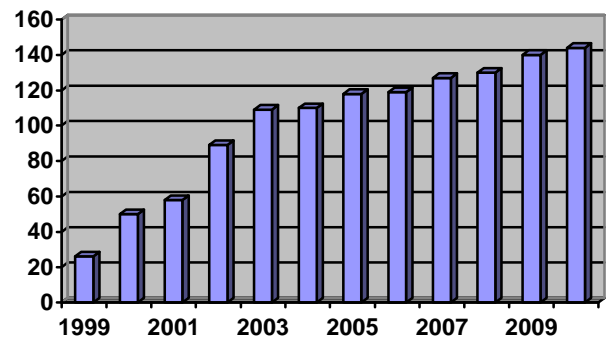
Auf Diözesanebene nahmen Leiter/innen an den Stufenkonferenzen der Wölflings- und der Jungpfadfinderstufe teil. Harald, Tina und Andreas besuchten auch die Diözesanversammlung, letztere beiden auch das Vorstandeseminar.

**Bewertung:** Mehr und mehr aus unserem Stamm lernen die verschiedenen Netzwerke kennen und schätzen. Wie sähe unser Stamm aus, wären wir nicht im **Verband verankert?**

## 8. Mitgliederentwicklung im Stamm Hl. Engel

Die positive Entwicklung hält schon zwölf Jahre an:

1.1.99: 26	1.1.00: 50	1.1.01: 58
1.1.02: 89	1.1.03: 109	1.1.04: 110
1.1.05: 118	1.1.06: 119	1.1.07: 127
1.1.08: 130	1.1.09: 140	1.1.10: 144



### Aktuell sind in unseren Gruppen:

Mittwochs-Wölflinge:	21 + 3 Leiter/innen
Donnerstags-Wölflinge:	23 + 3 Leiter/innen
Dienstags-Jungpfadfinder:	15 + 2 Leiter/innen
Mittwochs-Jungpfadfinder:	17 + 3 Leiter/innen
Pfadfinder:	18 + 3 Leiter/in
Rover:	14 + 1 Leiterin

Sechs ehemalige Leiter/innen arbeiten in verschiedenen Funktionen weiterhin im Stamm mit. 18 weitere ehemalige Leiter/innen sind weiterhin als „Alte Engel“ Mitglied in unserem Stamm. 13 Mitglieder pausieren zurzeit, davon vier im Ausland. Na, mitgezählt?



## 9. Geschäftsführung

Insbesondere vor den Leiterrunden treffen wir uns zu Informationen, Absprachen und Vorbereitungen. Die anstehenden Aufgaben werden aufgeteilt oder in die Leiterrunde delegiert. Die finanzielle Situation ist zufrieden stellend. Außergewöhnliche Aktivitäten wie eine internationale Begegnung oder die Jamboree teilnahme benötigen jedoch viel Zeit und Kraft. Wir erfreuen uns jedoch an den vielen positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder sowie der Elternschaft und nicht zuletzt an der guten Entwicklung, die unser Stamm weiterhin nimmt.

Zahlreiche Gespräche wurden mit interessierten neuen Leitern und Leiterinnen geführt. Allerdings hat sich nicht in jedem Fall unmittelbar eine gute Zusammenarbeit ergeben. Wir bleiben aber immer bis zum „Abpiff am Ball“!

Die **DPSG - Mitgliedsbeiträge** sind auch in diesem Jahr **stabil** geblieben. Ohne Mehrkosten kann nun auch der Beitrag an die Stiftung direkt mit dem Mitgliedsbeitrag eingezahlt werden. Auch weil von der Stiftung unsere Stammesarbeit direkt profitieren kann, befürworten wir das neue Verfahren und wünschen uns eine größere Zustimmung von unseren Mitgliedern.



Wer Outdoor - Artikel sucht, sollte auf jeden Fall im auch im Rüsthauskatalog stöbern. Denn die Waren sind hochwertig, die Lieferung ist bequem und risikolos und jede Bestellung beim **Rüsthaus** bewirkt langfristig bis zu 10 % **Rabatt für unseren Stamm**. Bei größeren Bestellungen geben wir Teilrabatte an unsere Mitglieder weiter. Letztendlich kommen auch die Gewinne des Rüsthauses direkt der Pfadfinderarbeit zugute. Sabine und Andreas beraten gern.



Alle finanziellen Aktivitäten im Stamm werden über die **Stammeskasse** abgewickelt und in der Buchführung dokumentiert. Um die Arbeit zu erleichtern, werden die Mitglieds- und Teilnehmerbeiträge sowie Rüsthausbestellungen durch Abbuchungen auf das Stammeskonto vorgenommen. Die Stammesversammlung wählt jährlich zwei Kassenprüfer. In Kürze erhoffen wir uns auch die Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt, so dass wir auch selbst **Spendenquittungen** ausstellen dürfen.

## 10. Perspektiven

1998 begann unsere Pfadfinderarbeit und wir bleiben weiter in Bewegung. Die Grundprinzipien (Verantwortung übernehmen für ...), die pfadfinderischen Kennzeichen (learning by doing, look at boy/girl...) und die pfadfinderische Methode (Klein- und Großgruppen, Versprechen ...) bilden das anspruchsvolle pädagogische Konzept, das durch die verbandlichen Wertorientierungen und inhaltlichen Schwerpunkte zeitgemäß und in Bewegung gehalten wird. **Wohin wollen wir uns und andere bewegen? Was wollen wir?**

➤ **Aktiv in Gemeinde und Stadtteil sein:** die Friedenslichtaktion, Mitwirkung beim Gemeindest und die Putzmunteraktion sind gelungene Beispiele. Wir müssen uns scouten, wenn wir mehr Menschen bewegen wollen, die mithelfen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

➤ **Engagiert mit und für Kinder & Jugendlichen sein:** Die Jahresaktion „**Tenemos derechos – Wir sind Rechthaber!**“ bietet uns einen guten Rahmen und unsere bolivianischen Freunde motivieren uns mit ihrem Beispiel. In unseren Gruppen sollen die Kinder ihre Rechte kennen und vertreten lernen, dann werden sie auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.



➤ **Unterwegs sein:** Die „**E1-Endrunde**“, vom 8.-10.10. startet in Ober-Ramstadt. Wenn wir fünf Haikgruppen werden, können wir anfangs getrennt, später gemeinsam bis Pforzheim wandern. Alle sind vom herzlich eingeladen, besonders natürlich unsere „**Gelben-Trikot-Träger**“. Und danach kommt was Neues.



➤ **International sein:** Die Begegnung mit anderen Kulturen und das gemeinsame Erlebnis sollen immer Vordergrund stehen, denn dies fördert Entwicklung und Soziales Lernen. Es wundert nicht, dass viele unserer Mitglieder ein halbes Jahr oder mehr im Ausland verbringen. Im nächsten Sommer werden 23 von uns am **22. Weltjamboree** in **Schweden** teilnehmen. Internationalität beginnt natürlich vor Ort: Auch dafür wollen wir offen sein.



**Tina Seidenkranz und Andreas Proske**

